

[Download pdf ebook] Die Frau, die Sterne fing

Die Frau, die Sterne fing

Von Amy Brill

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #335327 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-03-07 Erscheinungsdatum: 2014-03-07 File Name: B00H07CA7M | File size: 20.Mb

Von Amy Brill : Die Frau, die Sterne fing before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Frau, die Sterne fing:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. (...) "Bleiben Sie aufgeschlossen fr Mglichkeiten" (...) Von Pipet Heart Was haben Herman Melvilles MOBY DICK und der vorliegende Roman Amy Brills gemeinsam? Beide nehmen auf Nantucket Island ihren literarischen Anfang. Das Eiland ist der Ostkste der USA vorgelagert und geht zum US-Staat Massachusetts. Walfang war seit dem frhen

18. Jahrhundert das wirtschaftliche Haupteinkommen der Insulaner. Schon in dieser Zeit fanden sich erste Sommerfrischler vom Festland ein, so wie der Zufall auch die Autorin 1996 erstmals zu der geschichtsträchtigen Atlantikinsel führte. Inspiriert durch einen Museumsbesuch, begann sie sich für das Leben und Wirken der Astronomin und späteren Frauenrechtlerin Maria Mitchell (1818-1889) und das Leben der Quergemeinde, zu der die Wissenschaftlerin gehörte, zu interessieren. Amy Brill beruht das harte Eckdaten-Skelett des realen, aber doch kaum bekannten Lebens der Vorlage mit der Haut ihrer fiktiven Romanfigur Hannah Gardner Price und unterfüttert es mit romanesken Details und Ausschmückungen. Sie haucht einem trockenen Stück Historie Leben ein. Ich habe bedauerlicherweise Probleme mit der Verarbeitung und Merkfähigkeit großer Jahreszahlen und geschichtlichen Abfolgen. Es bleibt immer Distanz. Verknüpfungen gelingen im erzählten Kontext wesentlich leichter und ein Anflug von Identifikation kann gut gelingen. Ein historischer Roman vermag, sofern der Leser dafür offen ist, Neugier zu wecken und diese sollte man sich bekanntermaßen auf Lebenszeit bewahren. DIE FRAU, DIE STERNE FINDEN ist eine Erzählung der leisen Töne und man muss schon feiner hinein tasten, um ein Gespräch für die Zeit und die Geschichte zu entwickeln. Doch es lohnt sich wie ich finde! Und wenn nur das Empfinden am Ende überlebt, wieviel leichter (nicht nur) Frauen heute der Zugang zu Bildung möglich ist (Dank solcher Vorreiterinnen). Ob Chancen genutzt werden, steht auf einem anderen Blatt! Dass wir auch in Sachen Vorurteilen bei weitem noch nicht ebenso große Fortschritte machten, vermerkt man am Ende der Lektüre ebenfalls traurig. Das Titelzitat - es steht auf S. 436 - ist fast ein Leitthema und von andauernder Aktualität. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Frau, die Sterne findet Von Buchleserin Die Frau, die Sterne findet ist ein Roman debüt von Amy Brill. Die Autorin ließ sich hierbei von der wahren Geschichte der Astronomin Maria Mitchell inspirieren. Das Cover ist wunderschön gestaltet und ist mir sofort aufgefallen: Die Frau mit der Laterne in der Hand und den Blick zu den Sternen. Das Cover passt einfach wunderbar zu dieser Geschichte. In diesem Roman geht es um die 24-jährige Hannah, die auf Nantucket Island in einer Quergemeinde lebt. Die Menschen dort leben hauptsächlich vom Walfang. Hannah arbeitet tagsüber in einer Bucherei, doch sie liebt die Astronomie, die sie als Gehilfin bei ihrem Vater gelernt hat. Hannah hofft einen Kometen zu entdecken und als Wissenschaftlerin anerkannt zu werden. Ihr Zwillingsbruder Edward ist auf See und Hannah fühlt sich sehr einsam ohne ihn. Eines Tages steht der Seemann Isaac Martin vor ihrer Tür. Er kommt von den Azoren. Bis zu seiner Weiterfahrt bittet er sie, ihm alles über Navigation und Sternenkunde beizubringen. Hannah ist einverstanden, ihn zu unterrichten, was die Quergemeinde jedoch gar nicht gerne sieht. Hannah stellt fest, dass sie und Isaac gar nicht so verschieden sind und sie es beide in der Gesellschaft ziemlich schwer haben. Doch Hannah ist eine ziemlich starke Frau und gibt die Astronomie nicht auf, denn ihr größter Wunsch ist es, unbedingt als erste Frau einen Kometen zu entdecken und damit endlich als Wissenschaftlerin anerkannt zu werden. Auch Isaac ist von ihrem Wunsch sehr begeistert. Hannah unterrichtet ihn weiterhin und Isaac ist der Meinung, wenn sie sich den Kometen ganz fest vorstellt, wird er eines Tages auch wirklich erscheinen. Und tatsächlich entdeckt sie eines Nachts einen Kometen. Und Hannah und Isaac entdecken inzwischen ihre Liebe füreinander. Diese Liebesgeschichte ist aber nicht der Hauptteil der Geschichte, ich hätte mir sogar noch ein wenig mehr Szenen mit Isaac gewünscht. Hannah ist ganz gut beschrieben und auch ihr Bruder Edward, doch Isaac blieb für mich irgendwie etwas blass. Die Handlung ist ganz interessant geschildert, zwischendurch jedoch etwas langatmig beschrieben und der Roman lies sich nicht ganz so flüssig lesen. Ich brauchte etwas Durchhaltevermögen und ich hätte mir etwas mehr Spannung gewünscht. Auch diese Liebe zwischen Hannah und Isaac blieb etwas blass, sollte aber vielleicht auch so sein. Die Frau, die Sterne findet hat mir trotz kleiner Schwächen ganz gut gefallen und bekommt von mir eine Leseempfehlung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lehrreich, aber auch verwirrend Von Franziska Die 24-jährige Hannah führt auf Nantucket Island ein streng geregeltes Leben. Ihre kleine Quergemeinde lebt hauptsächlich vom Walfang, und seit auch ihr Zwillingsbruder auf See ist, fühlt sich die wissbegierige junge Frau einsamer denn je. Tagsüber arbeitet sie in einer Leihbucherei, nachts aber widmet sie sich voller Eifer der Astronomie, die ihr Vater sie gelehrt hat. Sie hofft, eines Tages einen neuen Kometen zu entdecken und damit als anerkannte Wissenschaftlerin zu gelten. Eines Tages klopft es an ihre Tür: Ein Matrose braucht ihre Hilfe. Die Protagonisten Hannah soll eine starke Frau sein und wenn sie mit ihrem Vater redet, ist sie das auch. Sie vertritt ihre Meinung, wenn auch manchmal sehr leise und unbedarft. Ist sie Lehrerin, wirkt sie sehr resolut und man merkt, dass sie wirklich viel weiß. Trotzdem wird sie oft unterdrückt und andere Figuren sagen Stiche, die sie unterdrücken ohne so offensichtlich zu sein. Es ist nicht so, dass ich ihr Verhalten nicht verstehe, wenn sie mal wieder meint, sie sei nur ein kleines Licht am Horizont. Aber schade ist es dann schon. Ihren Vater mag ich aber auch, denn er verkörpert einen Mann, der mitten im Leben steht, der immer nur das Beste will, aber vieles falsch macht. Auch die anderen Männer: Hannahs Bruder, Hannahs ehemaliger Lehrer und später ihr Matrose verkörpern die starke Welt des männlichen Geschlechts. Kulisse Nantucket ist wirklich gut beschrieben. Außerdem gibt es im Buchdeckel eine schöne historische Karte. Ich konnte mir nicht immer alles vorstellen, weil die Gebäude wirklich sehr alt waren und Nantucket eine ergreifende, alte Geschichte hat. Aber Hannah hat sich Mühe gegeben, sodass ich manchmal durch ihre Augen sehen konnte. Handlung Beim Gemeinsamen Lesen am Dienstag, sollte ich das Buch in 5 Adjektiven und 5 Nomen beschreiben. Damals schrieb ich das: Das Buch ist: - lehrreich - zu langweilig - umständlich - frauenlich Es ist auch ein Buch über: - Astronomie - Emanzipation - Dorfleben - Wissenschaft - Selbstverwirklichung Und bei dieser Beschreibung ist es größtenteils auch geblieben. Hannah führt ein streng geregeltes Leben. Nantucket ist ein eigener, kleiner Mikrokosmos.

Immer wieder ist es einfach nur Dorfleben: Der eine, sagt das ber wen anders. Hannah hat es nicht leicht, denn ihre Bildung ist ihr wichtig und Dinge, die nur Manner machen drfen, sind ihr ein Graus. Sie will hinaus in die Welt, sie will einen Stern entdecken und sie will einfach nur sie selbst sein. Es ist eine Geschichte ber die Verwirklichung von Trumen. Und Hannah hat es wirklich gegeben, nur hie sie im wahren Leben anders. Noch eine Sache, die ich nicht verstehe. Warum musste ihr Name gendert werden? Dass sich die Welt fr uns Frauen gendert hat, ist schn. Und Hannah ist eine von uns, die sich schon frh Gedanken gemacht hat, warum Frauen nicht das schwache Glied der Gesellschaft sind. Ich habe auch einiges ber Nebel, Sterne und Sternwarten gelernt. Dieses Wissen war aber leider sehr trocken dargebracht, sodass ich keine Lust hatte, mich auf einen Lehrstuhl zwingen zu mssen. Auch die Verbindung zwischen Emanzipationsdenken, Liebesgeschichte und Wissenschaft war manchmal sehr holprig und las sich wie ein Rezept. Es fehlte mir die Wrze, auch wenn die Autorin versucht hat, sie durch eine Liebesgeschichte hineinzubringen. Als wirklich stend empfand ich den stotterneden Matrosen, der Hannahs Sprache nicht sehr gut kann. Dies ist im eigentlichen kein Problem. Aber wenn ich eine Person einfhre, die wirklich nicht vernnftig sprechen kann, sollte ich das als Autorin auch durchhalten. Mich hat gestrt, dass der Matrosen im entscheidenden Gesprch ohne Fehler reden kann. Somit wirkt er unglaubwrdig. Die Gestaltung Die Frau auf dem Bild verkrpert fr mich alles. In dem Buch geht es um eine Welt, die wir Leser nicht kennen. Sie sieht aus, als lebe sie in einer strengen Welt. Das Zeitalter lsst sich an der Laterne festmachen. Die Welt um sie herum ist wunderschn. Das Cover ist wirklich sehr schn und passend zum Inhalt. Die Bewertung Es sind die vielen Widersprche, die mir nicht gefallen haben. Die Autorin kann zwar erzhlen, aber dabei bildet sich kein Lesefluss, es wirkt sehr starr und das hat mich am Ende wirklich gestrt.

Kurzbeschreibung Eine zarte Liebesgeschichte, inspiriert von der wahren Geschichte der amerikanischen Astronomin Maria Mitchell. 1845, Nantucket Island. Die 24-jhrige Hannah fhrt ein streng geregeltes Leben. Ihre kleine Qukergemeinde lebt hauptsächlich vom Walfang, und seit auch ihr Zwillingsbruder auf See ist, fhlt sich die wissbegierige junge Frau einsamer denn je. Tagsber arbeitet sie in einer Leihbcherei, nachts aber widmet sie sich voller Eifer der Astronomie, die ihr Vater sie gelehrt hat. Sie hofft, eines Tages einen neuen Kometen zu entdecken und damit als anerkannte Wissenschaftlerin zu gelten. Eines Tages klopft es unverhofft an ihrer Tr. Der Matrose Isaac von den Azoren liegt mit seinem Schiff im Hafen vor Anker. Bis zur Weiterfahrt mchte er von Hannah alles ber Navigation und Sternkunde lernen. Hannah erklrt sich bereit, ihn zu unterweisen und bald wird aus ihrer geteilten Begeisterung fr die Astronomie Liebe. Eine Liebe, fr die Hannah nur einen Weg sieht: Sie muss ihre Insel verlassen. Als sie jedoch eines Nachts tatschlich einen Kometen am Himmel entdeckt, rckt pltzlich ein Traum in greifbare Nhe Die Geschichte einer mutigen Frau, die um ihr Recht auf Selbstbestimmung kmpft. **Pressestimmen** Eine stimmungsvolle Zeitreise, die einen in eine ferne Welt entfhrt. (Freundin) Amy Brill hat einen wunderbaren Debtroman geschrieben (Grazia) Brill webt eine luxurise Romanze bers Sternegucken und nach-den-Sternen-greifen (...) Auch wenn Setting und Thema die eines historischen Romans sind, klingen die darin aufgegriffenen Konflikte seltsam aktuell - Karriere versus Familie, Rassenspannungen versus Liebe. (The Village Voice) Anspruchsvoll und trotzdem zugnglich, wunderschn geschrieben und mit vielschichtigen Charakteren: eine beeindruckende Arbeit einer Autorin, die man im Auge behalten muss. (Kirkus) **Kurzbeschreibung** Eine zarte Liebesgeschichte, inspiriert von der wahren Geschichte der amerikanischen Astronomin Maria Mitchell. 1845, Nantucket Island. Die 24-jhrige Hannah fhrt ein streng geregeltes Leben. Ihre kleine Qukergemeinde lebt hauptsächlich vom Walfang, und seit auch ihr Zwillingsbruder auf See ist, fhlt sich die wissbegierige junge Frau einsamer denn je. Tagsber arbeitet sie in einer Leihbcherei, nachts aber widmet sie sich voller Eifer der Astronomie, die ihr Vater sie gelehrt hat. Sie hofft, eines Tages einen neuen Kometen zu entdecken und damit als anerkannte Wissenschaftlerin zu gelten. Eines Tages klopft es unverhofft an ihrer Tr. Der Matrose Isaac von den Azoren liegt mit seinem Schiff im Hafen vor Anker. Bis zur Weiterfahrt mchte er von Hannah alles ber Navigation und Sternkunde lernen. Hannah erklrt sich bereit, ihn zu unterweisen und bald wird aus ihrer geteilten Begeisterung fr die Astronomie Liebe. Eine Liebe, fr die Hannah nur einen Weg sieht: Sie muss ihre Insel verlassen. Als sie jedoch eines Nachts tatschlich einen Kometen am Himmel entdeckt, rckt pltzlich ein Traum in greifbare Nhe Die Geschichte einer mutigen Frau, die um ihr Recht auf Selbstbestimmung kmpft.